



## Ergebnisprotokoll Platzgespräche zur Planung Bismarckplatz am

12. November 2018, 16 bis 17:15 Uhr, westQuartier in der Elisabethenstraße und auf dem Bismarckplatz

**Teilnehmer/-innen:** ca. 50 Bürgerinnen und Bürger

Herr Benz begrüßt die rund 30 Teilnehmenden in den Räumen des westQuartiers. Herr Benz und Herr Ernst vertreten die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit im Forum lebendiger Westen, die regelmäßig die Platzgespräche organisiert.

Das Thema der heutigen Platzgespräche ist die Frage, wie sich die Situation vor dem Eiscafé Fragola entwickeln soll. Zur Beantwortung dieser oder weiterer Fragen stehen Herr Dechow vom Internationalen Stadtbauatelier, das im Wettbewerb für den Bismarckplatz den ersten Preis gemacht hat und nun mit der Weiterentwicklung der Pläne für den Bismarckplatz beauftragt ist, Herr Holch vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung und Herr Bezirksvorsteher Möhrle bereit.

Herr Benz erläutert, dass die Planung zum Bismarckplatz bei vielen AnwohnerInnen auf Wohlwollen stößt und der Entwurf im Prinzip für gut befunden wird. Es gibt aber auch sehr kritische Stimmen, die sich vor allem auf das Areal vor dem Fragola beziehen, hier gibt es einige Fragen:

- Was geschieht mit den Bäumen vor dem Fragola, wenn die Bismarckstraße am Fragola vorbeigeführt wird?
- Wird die ruhige Grünzone vor dem Fragola aufgelöst?
- Steht künftig weniger Fläche für die Außenbewirtung zur Verfügung?
- Wie sieht die Lärmentwicklung aus?

Herr Dechow erläutert kurz das Konzept für den Bismarckplatz und insbesondere die Planung für das Areal vor dem Fragola. Der Platz leidet derzeit hauptsächlich unter der Zerschneidung durch die Schwabstraße und das starke Gefälle. Die auf den Platz zulaufende Bismarckstraße könnte in die Flucht der Vogelsangstraße geführt werden. Dass dabei eine zweispurige Straße sehr dicht an den Bäumen vorbeilaufen und die Bäume in Mitleidenschaft ziehen würde, ist den Planern deutlich vor Augen. Es wird deshalb auch nach anderen Lösungen gesucht. Diese könnte in überfahrbaren Baumscheiben, einer einspurigen Lösung liegen, also eine Einbahnstraße, oder im Verzicht auf Verkehr in dieser Straße liegen.

Im Übrigen wird versucht, einen Großteil der Bestandsbäume stehen zu lassen. ISA hat zusammen mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt eine Baumbegehung gemacht und genau geprüft, welche Bäume unbedingt stehen bleiben sollen und welche ohnehin über kurz oder lang wegfallen werden (Vitalitätsprüfung).

Herr Holch ergänzt, dass es sich noch nicht um eine finale Planung handelt, sondern um einen Entwurf. All die Hinweise, die jetzt eingehen, werden zu prüfen sein. Der Bezirksbeirat West hat der Durchführung eines Verkehrsversuchs für die Schwabstraße zugestimmt. Die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistung für den Verkehrsversuch werden gerade bearbeitet. Der Verkehrsversuch soll im Frühjahr 2019 spätestens durchgeführt werden, so dass die Ergebnisse in die Entwurfsplanung einfließen können. Die Möglichkeiten einer künftigen Verkehrsführung vor dem Fragola sollen im Verkehrsversuch simuliert werden.



## Diskussion

- Frage: Was geschieht mit der Vogelsangstraße? Wird der Platz nach der Sanierung noch lauter sein? Die Belastung für die Anwohner ist jetzt schon sehr hoch – auch durch Autos, die auf der Suche nach einem Parkplatz ihre Runden drehen.
- Herr Holch: Der Wunsch nach einer Aufwertung des Platzes kommt aus dem Bezirk selbst. Das Internationale Stadtbauatelier hat unter anderem den ersten Preis im Wettbewerb erhalten, weil es den Planern gelungen ist, all die unterschiedlichen Forderungen der BürgerInnen und der Anwohner zu vereinen. Der Bismarckplatz ist jetzt schon ein urbaner, zentraler Platz. Die Aufwertung des Platzes muss nicht automatisch zu noch mehr Lärm führen.
- Herr Benz: Die Aufwertung wird in diesem Punkt den Platz wahrscheinlich weder zum Guten noch zum Schlechteren verändern. Es ist eben ein Platz mitten in der Stadt.
- Hinweis: Das Problem ist eigentlich die Belastung nach 23 Uhr, wenn Gäste der umliegenden Restaurants aufbrechen, ihre Autoradios anmachen, Autotüren schlagen usw.
- Hinweis: Wir leben hier mitten in der Stadt, wer das nicht so gut vertragen kann, sollte vielleicht besser in eine ruhigere Umgebung ziehen. Es ist gut, dass der Bereich vor dem Fragola verbessert wird und die Radfahrer dort rausgenommen werden.
- Hinweis: Die Straße wegzunehmen ist falsch, das wird zu größeren Belastungen auf den anderen Straßen führen.
- Herr Ernst: Das Problem ist im Westen doch eher, dass man einen Parkplatz auf keinen Fall freiwillig aufgibt. Wenn die Straße am Fragola entfällt, wäre die Situation vor dem Café perfekt.
- Apell: Danke für die Gelegenheit mit den Planern ins Gespräch zu kommen, diese Chance sollte auch genutzt werden – in einer weniger aggressiven Art des Dialogs.
- Hinweis: Das Fragola ist das Herz des Stuttgarter Westens, sein Außenbereich darf nicht verschwinden. Es ist ein „multikultisozialer“-Treffpunkt, ein kostengünstiges Café“. Bei einer Verkehrsführung vor dem Fragola, gehen die Emotionen im Westen sehr hoch.
- Hinweis: Als der Bismarckplatz 1978 umgebaut wurde, waren auf dem Platz keine Menschen vorgesehen, es gab keine Querungen und keine Aufenthaltsbereiche. Die Verbindung zwischen Bismarckplatz und Elisabethen-Anlage wurde unterbrochen. In der jetzigen Planung für den Platz, sollte dieser Übergang wieder schöner werden.
- Herr Ernst: Der Verkehrsversuch sollte abgewartet werden. Hier können die verschiedenen Möglichkeiten ausprobiert werden, dann kann man eine Entscheidung treffen.
- Hinweis: Der Platz vor dem Fragola wird sehr viel von Familien genutzt. Die Erwachsenen können jetzt unbesorgt im Café sitzen, während die Kinder auf der Grünfläche spielen. Wenn eine Straße dazwischen gelegt wird, müssen die Kinder diese queren. Die Situation wird sich dadurch völlig ändern.
- Frage: Wurde eine Verkehrszählung gemacht?
- Herr Holch: Im Rahmen des Verkehrsversuchs wird eine solche gemacht.
- Frage: Wäre es denkbar, dass das Fragola, wenn das jetzige Toilettenhäuschen auf dem Platz entsprechend umgebaut wird, was ja beabsichtigt ist, dorthin umzieht? Dann wäre doch allen geholfen, es ist dort sonniger und großzügiger. Die jetzigen Betreiber sind bereit dazu.
- Herr Holch: Eine gastronomische Nutzung an dieser Stelle ist gut vorstellbar und beabsichtigt. Allerdings muss aus Wettbewerbsgründen zu gegebener Zeit das Objekt ausgeschrieben werden. Eine direkte Vergabe ans Fragola ohne Ausschreibung ist nicht möglich.

Herr Benz lädt am Ende der Diskussion alle Teilnehmenden ein, sich die Situation zusammen mit den Planern vor Ort nochmals anzuschauen. Er weist auf die Teilnehmerliste hin, in die man sich eintragen kann, um künftig zu den Platzgesprächen eingeladen zu werden.



Im Anschluss an die Diskussion geht die Gruppe geschlossen zum Platz vor dem Fragola, um sich die Situation nochmals vor Ort anzuschauen. Herr Dechow und Herr Holch erläutern dort, anhand einer mit Absperrbändern gekennzeichneten möglichen Straßenführung, wie die Gestaltung aussehen könnte. Sie führen aus, dass die Hinweise der BürgerInnen sehr ernst genommen werden. Die Diskussion hat verdeutlicht, dass im Verkehrsversuch auch untersucht werden muss, ob auf die Straße komplett verzichtet werden kann bzw., nur der Radweg zur Entlastung angelegt wird.

Herr Benz bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Zeit und die wichtigen Hinweise.